



**Conciones Oder: Christliche Predigen vber die Son- und  
Feyrtägliche Euangelia nach Ordnung der Römischen  
Catholischen Kirchen und etlicher Teutscher Bistumber**

Dem höchsten Gott zuförderist vnd seinen lieben Heyligen zu Lob/ den  
jrrdischen Menschen zu heylsamer Vnderweisung in Glaubssachen vnnd  
tugentlichen Sitten: Auch allen Pfarrherrn vnd Predigern in einer Kirchen  
oder Cantzel/ auff vil Jahr vnderschiedliche Predigen vnd Materien  
füzubringen/ zu gutem ...

**Maenhard, Simon**

**Augsburg, 1629**

31. Von unser lieben Frawen Segen und Benedeyung.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80202](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-80202)

# Am Ersten Sontag nach Weyhnächten.

## Die Ander Predig.

Von vnser lieben Frauen Segen oder Benedeyung.

Thema Sermonis.

Et Simeon benedixit eis. Luc. 2. Cap.

Vnd Simeon benedeyet sie/ 2c.

### EXORDIVM.

I. Conceptus. Von mancherley seeg



Mädchliche in Christo unserm Herrn vnd Heyland. Wir vernemen auß heutigem Euangelio/ was massen der gerecht Priester Simeon / Joseph vnd Mariam G D E S Mutter gesegnet vnd gebenedeyet hab. Nun ist aber die Frag / Mit was für einem Seegen die Gebenedeyete ob

allen Weibern von Simeone gebenedeyt vnd verehret worden. Dann es befindet sich in N. Schrift vnd Bibel mancherley Seegen vnd Benedeyungen.

Erstlich / so ist ein Seegen Sanctificationis, der Heiligmachung/womit G D E der H e r x \* anfänglich den Sabbath gesegnet vnd gebenedeyet hat. Darumb weil er alles / was er erschaffen / zu End gebracht / vnd von aller Arbeit geruhet hat. Von welchem Seegen auch S. Paulus schreibt / \* daß nemlich durch Gottes Wort ein jegliche Creatur gesegnet vnd geheiligt werde/ 2c.

Fürs Ander/ so ist ein Seegen der Erschaffung/ womit Gott alles/ was er an Menschen vnd Vieh beschaffen / mit der Fruchtbarkeit / daß ein jedes seines gleichen gebären können/ gesegnet hat. Welche Gnad auch sonderlich dem heiligen Patriarchen Abraham widerfahren ist / dann zu ihm redet G D E: \* Ich will dich seegen / vnd dir einen grossen Namen machen/ vnd du sollt gesegnet seyn. Ich will dich sehr fruchtbar machen / vnd will dich seegen in Völkern. Es sollen auch König von dir kommen/ vnd in deinem Samen werden gesegnet werden alle Völker der Erden / darumb daß du meiner Stimme bist gehorsam gewest/ 2c.

Drittens / so ist ein Seegen Gracia, der Gnaden/ womit man einem alle zeitliche Wollfarth / hohe Gaben vnd Gnaden von Herren begehret vnd wünschet. Inmassen die heilige Altväter Isaac vnd Jacob ihren Kindern zu End ihres Lebens von G D E erwünscht vnd erbeten haben.

Im Buch der Geschöpf wird angezeit / \* Nach dem Isaac alt war / vnd seine Augen verunkelt / da seegnet er seinen Sohn Jacob also: Gott geb dir von dem Thaw des Himmels / vnd von der Feiste der Erden / Oberflüssigkeit des Getreids vnd Weins/ vnd es dienen dir die Völker / vnd betten dich an die Geschlechter. Seye ein Herz deiner Brüder/ vnd dir biegen sich die Kinder deiner Mutter. Wer dich maledeyt / der sey vermaledeyt / vnd wer dich seegnet / der werde mit Seegen erfüllet. Hiermit hat Isaac seinem Sohn vier Gnad vnd Wohltharen von Gottes Seegen erwün-

schet. Erstlich Reichthumb vnd oberflüssige Güter / so da herkommen auß dem feisten Erdboden / vnd guter Fluenz des Himmels. Darnach daß er vber andere Völker herrschen/ vnd von demselben zum höchsten soll bedienet vnd geehrt werden. Zum dritten/ daß er auch vnter seinen Brüdern vnd ganzen Geschlecht für einen Herren vnd Vater soll gehalten werden. Zum vierten soll sein Glori vnd Ehr bey Gott vnd dem Menschen also erwachsen vnd zunehmen / daß allen denen / so ihm gurs gönnen vnd reden würden / wol vnd glücklich ergehen: Welche aber das Widerspil thun vnd fürnehmen würden / gleichsam verflucht vnd unglücklich seyn sollen/ 2c.

Der vierde Seegen in heiliger Schrift/ ist ein Lob vnd Preisred / womit jemand wegen einer namhaften That vber andere erhebt vnd gerühmt wird. Inmassen der frommen Hausfrawen Jhel \* vnd der männlichen Heldin Judith widerfahren. Nach dem Jabel dem Esara einem argen Todfeind der Kinder Israel / das Haupt mit einem Nagel auff die Erden geheft/ vnd erwüget hat/ ward sie von der Prophetin Delbora vnd dem Kriegsobristen Barac also gelobt: Gebenedeyt sey vnter den Weibern Jabel die Hausfraw Heber Cincj / vnd sie werde gesegnet in der Wohnung. Judith aber/ nach dem sie Holoferno das Haupt abgeschlagen/ ward von den Priestern der Stadt Bethulia vnd allem Volk solcher gestalt gelobt vnd gebenedeyt: Du Glori Jerusalem / du Freude Israel/ du Ehr vnser Volcks/ weil du männlich gehandelt/ vnd dein Herz ist gesterckt worden/ beschaltet daß du Keimigkeit vnd Keuschheit geliebet hast/ 2c. Darumb hat auch dich die Hand Gottes gesterckt: deshalb solt du gesegnet seyn in Ewigkeit. Vnd alles Volk sprach / das gescheh/ das gescheh/ 2c.

Zum fünften / wird auch Numeri am 6. Cap. eines sonderbaren Seegen gedacht / womit die Priester des alten Testaments auß G D E S Befehl das ganz Volk Israel gleichsals die Kinder vnd Eltern/ wann sie nach vrichtiger Kindbeth in dem Tempel zur Opfferung kommen/ auff solche weis benedeyen müssen: Der H E r r seegne vnd bewahre dich. Der H E r r zeige dir sein Angesicht/ vnd erbarm sich deiner. Der H E r r wende sein Angesicht zu dir/ vnd geb dir den Frieden. Hiemit werden Eltern / darumb daß sie ein Erben ihres Geschlechts vnd Guts bekommen haben / Glück gewünschet/ auch von G D E begehret / daß ihre Kinder wol geruhen/ vnd daran noch Ehr vnd Freude erleben sollen. Solcher gestalt war Hecana sampt seiner Hausfrawen Anna \* vom Priester Heli gesegnet / da sie ihren erst gebornen Sohn Samuel mit den gewöhnlichen Gaben in

I. \* Gen. 1.

\* 1. Tim. 4.

2.

\* Gen. 12. 17. & 21.

3.

\* Gen. 27.

B J MARIA di

Fen im Elyo dem höchsten GOTT außgeoffert hat

Und diese Weis zu seegen (melder Rabi Moyses Menmonis) hab sich bis auff den gerechten Simeon erstreckt / demnach er auch dem frommen Joseph zu dem allerheiligsten Kind JESUS / dessen er ein Eruehrer war / Glück gewünscht: Gleichfals die allerseeligste Mutter gebenedeyt / vnd wie billich / vber alle Weiber vnd Jungfrauen gelobt vnd gerühmet. Dann gleich wie ihr Kind / an Gnad vnd Schönheit alle anderen Menschenkindern uberriff / also hat man auch zehender Mutter billicher dann eben ihr / glück vnd heyl wünschen können. Gleichwol ihr nicht alle der Seegen der Glückwünschung / sondern auch alle andere Seegen vnd bendeynungen angehören. Dann alles was andern disfalls widerfahren / das war ein Jigur vnd vorbedeutung auff Mariam Gottes Mutter / in ihr findet sich der Seegen nit nur zertheit oder stückweis wie in andern / sonder alle den Seegen vnd Bendeynungen in höchsten vnd vollkommensten Grad. Solches wil ich mit Gottes hilf in vorhabender Predig / auß H. Schrift vnd bewehrten Lehrern vnabhänglich beweisen / zc.

NARRATIO.

Er H. Euangelist Lucas spricht heut. Simeon bendeyet sie zc. Nemlich Joseph vnd Mariam. Daran hat nun der geistreich Mann gang weislich vnd wol gethan / dann daß die seeligste Jungfrau / mehr dann alle andere Creaturen von Gott gesegnet vnd gebenedeyt worden / daran ist kein zweiffel. Vnd erstlichen zwar was den Seegen der heyligung betrifft / wer ist jemahlen heyliger vnd hierin gebenedeyter als eben Maria? Seynemal sich alle heyligster in sie hinein lassen / vnd wie S. Gregorius schreibt \* Ihr hochheit vber alle Heiligen geschimen hat. Dann wil der H. Erzengel Gabriel \* das jenig so auß ihr geboren / heylig genandt / sprechende. Darumb auch das heylige / daß auß dir wirdt geboren / wirdt Gottes Sohn genemnt werden. Wie kan die Mutter dieses göttlichen Kindes vnheilig seyn? fein guter Baum bringt arge Frucht / vnd kein böser Baum gute Frucht. Die seeligste Jungfrau vnder durch den geistlichen Prediger Ecclesiasticum \* In der heyligen Statt hab ich ruh gefunden / vnd in der gemeinschafft der heyligen ist mein Wohnung. Ich bin erhöhet worden wie ein Cedernbaum auff Libano / vn als ein Cypressen auff dem Berg Syon. Hoch bin ich auffgewachsen wie ein Palmen in Cadex / vnd wie ein gepflanzter Ros in Jericho. Wie ein schöner Oelbaum im feld / vnd bin auffgeschossen wie ein ohren am Wasser in den Gassen / zc.

Maria wirdt vom Propheten Isaia \* das grüne Wandersweiglein genant / auß dem Stamen Jesse außgeschossen / davon ein Blümlen erwachsen / auff welchem geruht hat der Geist des Herren mit seinen sibensätigen Saaben / welcher Geist \* gang rein / heylig vnd vnbesect ist wie soll das edle zweyg Jesse nit gleichfals heylig vn besect seyn. Du bist ganz schön mein Freundin (sagt das hohe Lied Salomons) vnd kein Macul ist in dir / heylig war Maria in der Empfängnuß / heylig in Mutterleib / heylig in der Geburt / heylig im Tempel / heylig vnd rein im Haus Joseph zu Nazareth / heylig im Leben / heylig in all ihrem Thun vnd lassen / heylig im Tode vnd Sterben / der güdende Mund Chrysostomus spricht \* Die allzeit seeligste Jungfrau Maria / ist fürwar ein groß Wunderzeichen gewesen. Dann was ist jemahlen bössers vnd durchleuchtigers erfunden worden / oder hat mögen erfunden werden? dise allein hat Himmel vnd Erden mit ihrer Größe ubervunden. Was ist doch heyligers dann eben sie? Sit die Apostel / mit die Martyrer / mit die Patrizen

archen / mit die Engel / mit die Thron / mit die Dominaciones / mit die Cherubin / noch die Seraphim Endlich mag auch vnder allen Creatur nichts grössers vnd fürtrefflichers erfunden werden / dann eben dise ist ein Dienerin vnd Mutter Gottes: Ein Jungfrau vnd ein Gebärerin / zc.

Wir irdische Menschen zwar alle ein gemeine Regel \* daß wir in Sünden empfangen vnd geboren werden. In Sünden leben / vnd wann Gott der Herr vns nicht mit barmherzigkeit begegnet in Sünden sterben / vnd ewig verderben. Aber in Maria ist vor bedeyt / vnd erfüllt worden was in der Histori der schönen Königin Hester \* gelesen wirdt. Dann als sich dise Hester vor dem mächtigen König Assuero vberufen ierscheynen söchre vnd besorget / sie mustenach dem Befehl der Persianer / so vber die / welche für sich selber vberufen für den König kommen / ergangen / sterben vnd gerödet werden / vnd darumb mit sorg vnd schrecken der königlichen Mayester vnder Augen kommen / da wandte sich das Blümlen vmb / vnd ihr vnvergleichliche zier vn wolgestalt / gefiel dem König dermassen / daß er eyndens von seinem Thron herunder gesprungen / sie vmbfangen / vnd ihr mit sehr freudlichen Worten zugesprochen. Was hast du Hester ich bin dein Bruder: fürcht dir nit / du wirst nit sterben. Daß diß Befehl ist nit für die heyligen / sonder für alle. Komb derwegen her / vnd berühr den Reichs Scepter / zc.

Durch den mächtigen König Assuero wirdt bedeyt der höchst Gott. Durch alle so bey verlust Leib vnd Leben nit dörffen vberufen für den König kommen / sendt wir Menschen alle miteinander straffwürdige Sünder vnd Sünderin bedeyt worden. Unser feiner darff vor dem Thron göttlicher Mayester erschemen. S. Paulus schreibt an die Ephesier \* Ihr ward vor zeiten ohn Christo / von der Gemeinschaft Israel abgesondert / ihr hett kein hoffnung der Verheißung vnd ohne Gott in diser Welt. Summa wir waren leider des zeitlichen / vn ewigen Todes schon eygen / kein zier vn Schönheit der Seelen darüber der König ein Wolgefallen fassen können / war an vns zu finden / zc.

Aufgenommen die Hochgebenedeytste Gebärerin Gottes / dise allein hat den Augern göttlicher Mayester wolgefallen / seytemahl ihr reine Seel vber die massen heilig / vnd von allen Sünden befreyer war / zu diser allein sager der Höchste König durch den Engel / sie hab sich feiner Bignad zubeforgen / dz Befehl des Sünden Todes treffe sie nit an / sonder vns alle: Sie soll nun zu ihme herretren / vnd nit nur blößlich anführen den güldenen Reichscepter (wie jene Hester) sonder ihne den göttlichen König selber mit ihrem Jungfräulichen Leib \* vmbfahen / vnd sem geliebte Mutter werden / dardurch sie noch mehr mit Heiligkeit soll gesegnet vnd gebenedeyt seyn. Zu einem Zeichen solcher Heiligkeit / helt die Christliche Kirchen den Tag ihrer Empfängnuß in Mutterleib / den Tag ihrer Geburt / den Tag der Verkündigung / da sie Gottes Mutter worden / vnd den Tag ihrer glorwürdigen Himmelfahrt / damit jederman wissen vnd vngezweiflet glauben soll / daß Maria im Anfang / Mittel vnd Ausgang ihres Lebens / heilig vnd mit diser Bendeynung vber alle andere Heiligen von Gott begnadet gewesen seyn.

II.

Ferner so vil den andern Seegen betrifft / womit Gott im Anfang der Welt alle Creaturen fruchtbar gemacht / auch den Patriarchen Abraham zu einem Vater ansehentlicher König gemacht / vnd darzu verheissen hat / daß in seinem Samen alle Geschlecht der Erden sollen gesegnet werden: in wem ist diser Seegen jemahlen vollkommener erfunden worden / als eben in der seeligsten Mutter Gottes? Darüber verwundert sich Dauid im Geist vnd spricht: \* Benedixisti Domine terram tuam

Coceptus Maria ist ein fruchtbares Erden.

Pal. 5. Hester. y. c. 6. Eph. 2. Luc. 1. Hier. 2. 3. Coceptus Maria ist ein fruchtbares Erden.

TY VII

Der du hast gesegnet dein Erderich/ vnd hast die Gefäncknis Jacob weckgenommen. Du hast nachgelassen die Missethat deines Volckes/ vnd zugedeckt all ihre Sünden.

Die Fruchtbarkeit eines Ackers oder Erdbodens wirdt fürnehmlich auß dem erkandt/ wann er gar nit/ od mit schlechter Mühe erbawt wirdt/ vnd dennoch für sich selber vberreiche/ grosse vñ wolgeschmackte Frücht bringen thut. Ein solcher fruchtbare Boden war der Jungfräwlich Leib Mariae/ inmassen jenes Weib vnder dem Volck zu Christo auffgeschrien: \* Seelig ist der Leib der dich getragen/ vnd die Brust/ welche du gesogen hast. Darüber schreibt der brünnengalische Lehrer/ Vonauentura ein solche Auflegung. Der Jungfräwlich Leib war dreyer Ursachen halber gesegnet: Seytemal sie ohne Versehrung ihrer Jungfräwtschafft fruchtbar worden/ ohne Beschwernuß schwanger/ vnd ohne Schmerzen ein Gebärerin.

Alba bey diser reinisten Geburt/ hat kein Mensch/ kein Mann/ noch einzige andere Creatur geholffen/ oder Hand angelegt/ es ist alles ohne Arbeit/ ohne Bemühung vbernatürlich zungen/ auß ihr ist die aller edlste Frucht erwachsen/ dergleichen zuor nie gesehen/ vnd nimmermehr wachsen wirdt. Dann sie hat den höchsten Gott selber geboren. Inmassen ihr der H. Engel verkündiget hat/ da er zu ihr sprach: \* Fürchte dir nicht Maria. Du hast Gnad bey Gott gefunden. Siehe du wirst empfangen vnd gebären einen Sohn/ des Namen solt du heissen Jesus/ diser wirdt groß seyn/ vnd ein Sohn des Allerhöchsten genant werden/ vnd Gott wirdt ihm geben/ den Sitz seines Vaters/ vnd er wirdt regiren in dem Haus Jacobs ewiglich/ vnd seines Reichs wirdt kein End seyn.

Eben von diser Fruchtbarkeit Mariae/ welche ohne zuthun eines Mans/ die gebenedeytste Frucht tragen soll/ haben auch die Propheten des alten Testaments ein Anzeigung gehabt/ vnd darvon also geredt. Siehe ein Jungfräw (sprach Isaias) wirdt empfangen vñ gebären einen Sohn/ des Name wirdt seyn Emauel/ das ist Gott mit vns.

Jeremias weissaget: \* Der Herr hat ein new Ding erschaffen auff Erden/ ein Fräw wirdt gerings vmbgeben einen Mann/ verstehe ein Knäblein/ welches zwar am alter ein Kind/ aber an Weisheit vñ Verstand ein Mann seyn wirdt/ hierauff deutet er abermal/ da er spricht: \* Ich will Dauid ein gerechtes Zweig erwecken/ der König wirdt regiren/ vnd weiß seyn/ vnder wird Gericht vnd Gerechtigkeit auff Erden thun.

Ezechiel weissaget \* dise Pfort (verstehe den Jungfräwlichen Leib Mariae) wirdt beschloffen bleibe/ vnd nit auffgethün werden/ vnd kein Mensch soll dardurch gehen/ dieweil der Herr Gott Israel dardurch gangen ist.

Der Königlich Prophet sagt: \* Gott hat dem Dauid die Wahrheit geschworen/ vnd er wirdt ihm nit entziehen/ von der Frucht deines Leibs/ will ich setzen auff deinen Seil/ nemlich in gleicher Macht/ vnd Herrlichkeit.

Daher abermal alle H. Lehrer mit dem H. Apostel Paulo bekennen \* das die Verheissung Abrahæ/ auß ihm sollen König geboren/ vnd in seinem Samen alle Vöcker der Erden gesegnet werden/ inn Christo/ welcher dem Fleisch nach auß dem Stammen Abrahæ geboren/ vnd ein natürlicher Sohn Marie ist/ erst vollkommenlich sey erfülle worden. Summa inn dem Segen der Fruchtbarkeit hat die seligste Gottes Gebärerin vnder allen Creaturen den Vorzug/ ihr thuts niemand bedot/ derowegen die Christlich Kirch billich von ihr singen vnd betonen thut.

Dein Geburt O Maria hat Freud gebracht der ganzen Welt. Dann auß dir ist entsprungen die Sonne der Gerechtigkeit. Christus vnser Herr/ welcher die Maledeyung auffgelöst vnd vns geben die Benedeyung/ den Todt zu schanden gemacht/ vnd das ewig Leben vns geschenckt hat/ &c.

III

Fürs dritte was den Segen anbelangt/ womit der sterbende Auaater Isaac seinem Sohn Jacob/ allerley Gaben vnd Gaben von Gott erwünscht vnd begeret hat/ wer kan sagen/ das Maria an Göttlichen Gnaden vnd Gaben etwas sey abgangen? Seytemal sie von dem Engel voller Gnaden gegrüßt worden? Deshalben wirdt sie von dem H. Lehrer Damasceno \* Ein Abgrund aller Gnaden genant/ vnd der H. Bischoff Anselmus schreibt: \* Die Gnad dieses Weibsbild ist aller Weib vnaussprechlich vnd verwunderlich.

Dann so vil das erst betrifft/ das Isaac seinen Sohn gesegnet hat mit Reichthum vnd vberflüssigkeit in Wein vnd Getraid/ so ihm von de fruchtbaren Himmelskhan/ oder Einfießung des guten Himmelsgestirns herkommen soll/ das wirdt vom berühmtem Abt Rupeus \* dem geistlichen Verstand nach gereitet auß die mannisfalten Gaben vnd Gnaden/ womit der H. Geist die Herzen der Christglaubigen von oben herab begießen/ vnd zu guten Wercken fruchtbar machen thut: Inmassen Gott durch den Propheten Joel verheissen hat: \* Ich will mein Heiliges Geist vber alles Fleisch außgießen/ ewere Söhne vnd Töchter werden weissagen/ vnser Jüngling werden Gesichter sehen.

Wie reichlich vnd vberflüssig nun diß Göttlich Gnadenthaw die Mutter des Herrn begossen hat/ das beweist die Engeltlich Verkündigung/ also laurent: \* Gegrüßt seyeest du voller Gnaden/ der Herr ist mit dir/ &c. Der heilige Geist wirdt kommen vber dich/ vnd die Krafft des Allerhöchsten wirdt dich vberschatten.

Im hohen Lied Salomonis \* wirdt vnser liebe Fräw also gelobt. Dein Tadel ist wie ein runder Becher dem kein Tranc nimmermehr mangleet: Vnd dein Leib ist wie ein Weizenhauff vnd steck mit Lilien.

Da wirdt durch Gleichniß anzeigeit/ das die gebenedeytste Jungfräw auß Krafft vnd vberschattung des H. Geistes geboren hat/ das edle Fleisch vnd Blut Christi der sich selber \* ein Wort vnd Weizenkörlein nennt/ das vil Früchte bringt/ vnd ein Getraid/ womit vnserer Besüdtigte Seelen noch heutigis Tags im hochwürdigsten Sacrament des Altars mögen gespeist/ geyrenet/ vñ mit Gott ganz vñ gar vereiniget werden. Sicht wie ein vberreiches Gnadenthaw Mariam begossen/ vnd wie recht vnd wol der weise Man von ihr gesagt hat: \* Vil Töchter haben ihnen Reichthum gesamblet/ du aber hast sie alle vbertroffen. - Dann wer will sen will (schreibt der H. Kirchen Lehrer Hieronymus) \* wer/ vnd wie mächtig die selig/ vnd allzeit glorwürdige Jungfräw Maria sey/ das ist von dem Engel Göttlicher weiß angedeutet worden/ da gesagt wirdt/ gegrüßt bist du Maria voller Gnaden/ der Herr ist mit dir/ gebenedeyt bist du vnder den Weibern. Dann als hat es sich gezimmet/ das die Jungfräw mit solchen Gaben versehen werde/ damit sie voller Gnaden sey/ welche dem Himmel geben die Glori/ dem Erderich den Herrn/ den Heyden den Glauben/ das Ende den Lastern/ dem Leben die Ordnung/ vnd den Sitten die Zucht: Recht zwar ist sie voll der Gnaden/ den andern wirdt (die Gnad stückweiß mitgetheilt/ Maria aber hat sich die ganz Völle der Gnaden eingossen.

\* Luc. 111

\* Luc. 11

\* Isa. 7.

\* Hier. 31.

S. Bernardus Hom. lxxviii. c. 11.

\* Hier. 23.

\* Ezech. cxxxv. 44.

\* Psal. 111.

\* Gal. 3.

Hierauf

Handwritten text in the top right margin, possibly a date or reference: "B J M A H A R di".

Hieraus folget notwendig das ander vnd dritt wo mit Isaac seinen Sohn gesegnet hat/ nemlich das er von fremden Völkern so wol als von seinen Brüdern vnd Muscawandern / für ein obersten Vatter vnd Herrn soll geehrt werden. Dann weil Maria den einzigen Gott vnd Herrn geboren hat/ in dessen Hand vnd Gewalt alle Reich der Welt stehen/ \* so nennen wir sie zwar keinen Gott oder Göttin / wie die Secussche Collyridaner gehalten / \* aber wir bekennen vnerschrocken/ ihr gebäre/ nach dem höchsten Gott / die höchste Ehr vber alle Creaturen / irdische vnd himmlische. Sie regiere vnd herrsche auch mit vnd neben ihrem Sohn alle Völcker der Erden. Inmassen solches in der Königin Verabea/ welche Salomon als sein Mutter neben sich zur Rechten auff eine Thron gesetzt hat/ vnderbedeutet worden. Darumb Sprach inn ihrer Person sprich: \* Ich allein hab den Kreiß des Himmels umgangen/ vnd die Tieffe des Abgrunds durchsuchet. Ich beherrsche das Meer/ die ganz Erden vnd alle Leuch vnd Völcker/ vnd mit Macht hab ich vnter mich gebracht die Hälß der hohen vnd Niedern.

Vnd dieweil wir auch nach laut der H. Schrift/ \* durch den Glauben zu Kindern Gottes vnd Mit Erben Christi angenommen / nicht weniger der Herr selber durch die Menschwerdung vnser Bruder vnd Blutsfreund worden / So nennen wir billich mit der ganzen Christenheit/ die seligste Gebärerin Gottes / ein Königin des Himmels/ Ein Frau der Engel / vnser Mutter vnd Fürsprecherin/ ein Mälerin vnd Widerbringerin vnser Heils. Sie selber spricht durch den Mund des weisen Sprachens: \* Ich bin ein Mutter der schönen Lieb/ der Forcht/ der Ehr/ der Geduld / vnd der heiligen Hoffnung/ bey mir findet man Gnad zum Leben / vnd zu aller Warheit / bey mir ist alle Hoffnung des Lebens vnd der Tugend/ etc.

Leslich was das vierde antrifft/ womit Isaac seinen Sohn gesegnet hat/ das alle/ so ihn benedenen / hinwider gebenedeyen / vnd die ihne maledeyen/ hingegen vermaledeyen sein sollen / befindet sich nicht weniger als die vorangegangene Benedeyungen in vnser lieben Frauen. Darvon S. Bernardus an die welche Mariam benedenen vnd ehren diesen Trost geschrieben: \* In der seligsten Jungfrauen ist nichts schrecklichs / sie ist ganz süß/ vnd eröffnet die Schoß der Barmherzigkeit. Damit von ihrer Völle alle empfangen / der Befrangene die Erledigung/ der Kranck die Gesundheit/ der Betrübte Tröstung / der Sünder Vergebung/ vnd der Gerechte Gnad. Lasset vns demnach allergerichste die Fußstapffen Maria für die Hand nehmen/ vnd mit andächtigen Gebett ihr zu Fuß fallen. Lasset vns sie stark halten/ vnd keines weegs hinfassen / bis daß sie vns segne/ dann sie ist mächtig / vnd ist gestelle ein Mittel zwischen Christo vnd der Kirchen/ etc.

Darumb ruffet sie vnser selber zu ihr/ vnd spricht durch die geistlichen Prediger Ecclesiast. \* Wolher alle/ die ihr ein Verlangen nach mir habt / Kommet her zu mir / vnd sättiget euch von meinen Früchten: Dann mein Geist ist süßser dann Honig/ vnd mein Erb vber Honig vnd Honigsam. Der mich horet/ wird nimmermehr zu schanden/ vnd die mit mir wirken werden mit sündigen/ vnd die mich erleuchten (oder erklären) werden haben das ewig Leben/ etc.

Dargegen aber / wer die Güter Gottes nicht will ehren/ sie nit benedenen/ ihr nit dienen/ vnd sich ihres Fürbitris nicht gebrauchen/ sonder mit den häßigen Secien/ vnd Keeren anfeindend/ lesern/ vnd Töbeln/ die werden gleichfalls in ihren Sünden vermaledeyt/ verflucht/ vnd ewiglich verlohren sein.

Solches mag zu beyden Theilen mit vil glaubwürdigem

gern Exempeln vnd Historien besteriget werden. Elisa Mutter Gottes / sprechend: Seelig bist du die du glaubst hast / dann es wird erfülle werden / was dir von dem Herrn gesagt worden. Vnd dieses Segens willen ist sie hingegen sampt ihrem Kind Joannes auff vil weeg gesegnet/ vnd begnadet worden. Der H. Joannes Euangelista weil er nach der Auffahrt des Herrn der Mutter Gottes fleißig pflegte/ vnd gedienet hat/ ist sein Verstand sehr vil geschärpft vnd erleuchtet worden/ daß er in der Lieb Christi alle Apostel/ in dem Euangelio alle Euangelisten/ vnd in seiner Offenbarung alle Propheten/ so vor ihm/ vnd nach ihm/ bis auff heutigen Tag gewesen/ weit obertroffen hat.

Der H. Lehrer Damascenus/ gleich wie er ein andächtiger Diener vnser lieben Frauen gewest/ also hat er auch in seiner eussersten Noth ihres Segens vnd Fürbitris wol empfunden/ dann als ihm auß Anstiffung des Sachans vnd seiner Mißgünner die Rechte Hand / womit er vil herrliche Ding zu Gottes Ehr/ vnd Preiß seiner heiligsten Mutter geschrieben abgehawen vnd auff öffentlichem Platz auffgehengt worden/ aber sich dessen vor einem Maria Bild sehr beklagt / vnd mit vil Jahren vmb Hülff gebetten/ da ward ihm inn einem Augenblick von der Mutter des Herrn sein abgeschlagne Hand widerumb angefest/ mit Verwunderung aller deren/ die ihn hernach gesehen haben.

Der H. Vatter Franciscus trug sonderbare Andacht zu vnser lieben Frauen/ vnd fastere allweg ihr zu Ehren vom Fest Petri vnd Pauli an/ bis auff das Fest ihrer H. Himmelfarth: Deshalb er nicht allein von derselben vil reüßliche Ansprach vnd Erscheinungen gehabt / sonder auch \* durch ihr Fürbit den grossen Abbiß Portiuncula genandt / von Pein vnd Schuld für sich vnd alle Sünder bey Christo dem Herrn außgebracht hat.

Die H. Jungfrau Clara/ gleich wie sie in ihren Lebzeiten große Andacht zu der Mutter des Herrn getragen/ also ist sie hernach am Todtbech von derselben reichlich gesegnet/ vnd mit einer grossen Zahl himmlischer Jungfrauen heimgeführt worden.

Thomas Cantipratensis schreibt \* von einem Krieger man/ welcher in seinem Alter eine geistlichen Orden eingegereitet / vnd dieweil er nichts hat betten vnd lernen können/ da war der von seinem Abbe dahin vermögt / daß er bloß den Englischen Cruc mit harter Müß vnd Arbeit begriffen hat: Weil er dann hernach solchen Cruc aller Driehen vber Tisch vnd in seiner Arbeit andächtig gebetet hat/ als er ober etlich Jahr gestorben/ da wuchs ihm zu Kopf auß dem Grab von seinem Mund herauff ein schöner Baum/ auff dessen Blätter mit goldinen Buchstaben geschrieben war/ Begrüß bist du Maria voller Gnaden/ etc.

Im Leben des H. Basilij list man/ weil der Wüterich Julianus der Christlichen Statt Catharea bedrohet / wolle sie zerschläffen/ vnd alles was darinn ist/ erwürgen: Da namen die Inwohner ihr Zuflucht zu vnser lieben Frauen Fürbit / vnd stelleren ein Kirchfarth zu ihrem Gotteshaus einem an / durch diß Mittel seynd sie alle bey dem Leben erhalten / Julianus aber durch einen vnbetandren Kriegermann mit einer Lanzen durchstochen vnd getödtet worden.

Wer kan alle Geschichte vnd Historien erzehlen/ was für Gnad vnd Segen dene widerfahren/ welche Mariam benedenen vnd loben? Man vmbgehe den ganzen Erdkreiß/ wiewil ansehnliche Kirchen vnd Gotteshäuser vnter dem Namen vnser lieben Frauen außerbawet worden/ darinnen manichem Menschen an Leib vnd Seel geholfen wird/ wer daselbst Maria Hülff vnd Fürbit ersuchen thut. Daher S. Bernardus spricht: \* O last vns Gnad suchen / aber durch Mariam sollen wirs suchen/ dann was sie suchet/ das findet sie/ vnd es mag ihr nichts abgeschlagen werden / der Sohn wird

Luc. 1.

Ioan. 19.

Historia. In vita S. Damasc.

Historia. S. Bonan. in vita S. Franc. cap. 1. & 2. Speculum S. Franc. c. 107. & 110. & 111. & 112. & 113. & 114. & 115. & 116. & 117. & 118. & 119. & 120. & 121. & 122. & 123. & 124. & 125. & 126. & 127. & 128. & 129. & 130. & 131. & 132. & 133. & 134. & 135. & 136. & 137. & 138. & 139. & 140. & 141. & 142. & 143. & 144. & 145. & 146. & 147. & 148. & 149. & 150. & 151. & 152. & 153. & 154. & 155. & 156. & 157. & 158. & 159. & 160. & 161. & 162. & 163. & 164. & 165. & 166. & 167. & 168. & 169. & 170. & 171. & 172. & 173. & 174. & 175. & 176. & 177. & 178. & 179. & 180. & 181. & 182. & 183. & 184. & 185. & 186. & 187. & 188. & 189. & 190. & 191. & 192. & 193. & 194. & 195. & 196. & 197. & 198. & 199. & 200.

Historia. Scullius in vita eius.

Historia. Lib. 2. Apum cap. 29. p. 9. Ordinem Cisterciensium.

Historia. S. Basilij. S. Basilij.

S. Bern. ferm. de Natuit. B. 174.

wird zweiffels ohn die Mutter erhören / so wird auch sie vmb ihrer Würdigkeit willen erhört werden / 2c.

Sovil sie aber Gnad vnd Segen bey ihrem lieben Sohn / vnserm einigen Gott vnd HERN denen erlangt / die sie benedenen / eben so vil Bgnad vnd Malcedeyung widerfähret ihren Feinden vnd Affernedern: Solches hat mit Schaden wofinnen worden / der Ergreger Nestorius / dann weil er nit wolc leiden / das die seeligste Jungfraw Maria Deipara, ein Gebärerin Gottes soll genennet werden / vnd durch sein Kezeren vil vobels in der Christenheit angerichtet hett / da fund der gerechte GOTT die zugesagte Eiferung seiner lieben Mutter nicht leyden / vnd straffer den Nestorium / das ihm lebendige Wärm auff der Zungen gewachsen / die fraßen vnd nageren ihn so lang / bis das er am ganzen Leib verfaulc / vnd mit einem jämmerlichen Tod der Höllen zugefahren ist. Also ist die Malcedeyung mit Hauffen pber ihn kommen / weil er den Segen der Mutter Gottes in Wind geschlagen / vnd verachtet hat.

Historia.

Anno Ch. 436. Pl. on. Tom. 5. Niseph. lib. 14. Hist. cap. 26. Euagrius lib. 1. cap. 8.

Historia.

Surius 3. die April. Baronius Tom. 9. Anno 767.

Keyser Constantinus Copronimus ein böser Kezer vñ Wildstürmer vnderstund sich mit allein den Namen Maria aufzuweihen / vnd ihr Fürbit zu verachren / mit Fürgelung / sie kündre niemand helfen / sonder nam auch / sein Gottschelliches Fürgelben zu besterige / offit ein Beutel voll Gold / vnd zeigte solchen / denen die bey ihm waren / fragend / was diser Beutel gestunde. Darauf antwortet sie vil. Darnach schütter er das Gold auß / vnd fraget abermal / was jester der Beutel gelte. Wann sie dann antworteten / nichts: Sprach er darauß / eben also ist MARYA Gottes Mutter beschaffen / in der Zeit / da sie Christum in ihr hatte / war sie hoch zu ehren / seytemal sie ihn aber geboren / ist sie von andern nichts in vnterscheiden / Solche Eiferung aber (wie Cedrenus schreibe) fundt der gerechte Gott nicht vngerochen lassen / sonder straffer ihn mit einem sehr hitzige Fieber / vnd brennet seine Füß / mit gar enzündten Geschwären / vnd Blattern / starb also an Leib vñ Seel / mit großem Geschrey / er wer mit lebendigem Leib dem vnausfleschlichen Feuer vbergeben / wegen der Gebärerin Gottes / welche er so grob vnd vnbillich gelästert hat.

Historia.

Telles, qui in hinc ore tenus rra fide remittunt. fucruis R. P. A. les äder Evvze gal. Vir magna Nobilitatis de probate vice Minister Provincialis B. Mar. ite Vngarie. Scinde R. P. Georgius, Vir hincocentissim vice Minister Provincialis Saluatoris Vngarie, tunc temporis Tyrannic praxans.

Ein solche Malcedeyung ist auch Anno Christi 1607. vñ in wärenter Wozgaltchen Rebellion in der Angerischen Star. Dyrnaw ergangen / dan als sich daselbst zween Calvinische Predicant / in der Franciscaner Kirchen begeben / vnd ein altes Besperbild vnser lieben Frawen an einer Kirchsaule ansehen / demselbe den Brand gedrohet / vnd mit allerley lästerliche ehrenrührende Namen auff die seeligste Mutter Gottes zugeworffen haben: Siche / da sie der zorn Gottes fluchts ober die beyde Gottslästerliche Predicanten / der ein Augenblicklich vor dem Bild Maria darnieder gefallen / vnd des gahen Tods gestorben / der ander aber war aller Sinnen beraubt / vnd losse aller wütig darvon / als wann er mit dem Teuffel besessen / das niemand wissen können / wohin er geloffen war. Summa die Thar hat damals (wie auch junior vil vnd oft geschehen) erzeiget / wer Gottes Mutter schmächt vnd lästert / der wird hingegen von Gott vermalcedeyt vnd geschender / wer sie aber ehret vnd benedeyt / der wird hinwider gesegnet.

IV.

6. Cöceptus Von Mariæ Lob.

Abermal zum vierdten / was den Segen betrifft / wo mit man einen lobt: Inmassen Rachel vnd Judith bey den Kindern Israel sehr gelobt vnd erhebt worden / die weil sie durch ihr Listigkeit zween schädliche Tyrannen vmbgebracht / vnd ihr Volk dardurch auß der Gefahr errettet haben / wer soll billicher also gelobt vnd gebenedeyt werden / als eben die seeligste Gebärerin Gottes? Seytemal sie nicht nur sterbliche Menschen / wie jene / sonder dem Teuffel vnd all seinem Anhang den Kopf zertrütscht / \* verseehe / allen Tyrannischen Gewalt weggenommen / vnd dardurch das ganz menschlich Geschlecht / vermög des

Sohns GOTTES / der auß ihr Mensch geboren / vor dem ewigen Vnregang errettet hat. Inmassen der HERR Christus kürzlich vor seinem Leiden geredt: \* Jezund ist das Gericht der Welt. Jezt wird der Fürst dieser Welt hinaus getrieben / vnd so ich wird erhebet werden / will ich alles zu mir ziehen / 2c.

Solches betrachret wol das groß Licht der Kirchen Augustinus / vnd brach herfür mit solchem Lob Maria: Es erstrew sich vnser Landt / das es mit dem Geburtstag einer solchen Jungfrawen erleuchtet worden. Dann diß ist die selbblum / davon das kostbarlich Liliom Conuallium geböhren worden / durch dessen Geburt die Natur der ersten Eltern verändert / vnd die Schuld nachgelassen wird. In ihr ist abgeschritten / das Gezeugnuß der Vnglückseligkeit / da gesagt wird: Im Schmerzen wirst du gebären deine Kinder: Dann diße hat den HERN geboren in Frewden. Eva hat geweinnet / diße aber gefrolocht: Eva hat in dem Leib getragen Zähler / Maria Frewd: Dann jene hat den Sünder / diße aber den Vnschuldigen an das Licht gebracht / 2c.

Die Mutter vnseres Geschlechts hat der Welt eingeführt Seraff: dargegen hat die Mutter des HERN der Welt Heyl gebracht. Eva ist ein Anfängerin der Sünd / Maria ein Anfängerin des Verdiensts. Eva hat mit Tödden Schaden / Maria aber mit Lebenigmachung Nutz gebracht. Jene hat geschlagen: diße aber geheilet. Dann für die vngehorsamb wurde die gehorsamb erstattet / vnd die Treulosigkeit mit dem Glauben vertauschet / 2c.

Es erstrew sich nun Maria mit den Orgeln / vnd vnter den behenden Fingern erschallen die Trumeln der Gebärerin. Hört derwegen / welcher gestalt vnser Trummelschlaglerin gesungen hat. Mein Seel mach groß den HERN / vñ mein Geiße hat sich erstrewet in Gott meinem Heyland / Das er hat angesehen die Demut seiner Magd. Siche von nun an werden mich selig sprechen alle Geschlecht. Dann der da mächtig ist / hat grosse dunt mit mir gethan / vnd sein Name ist heilig / 2c.

Ganz recht vnd wol weissaget alda Maria / das alle Geschlecht sie werden selig sprechen: Dann ober ihre Verdienst vnd hohe Tugenden / verwundern sich alle himmlische Geister / vnd sprechen: \* Wer ist diße / welche herauß steigt wie die Morgend. Schön wie der Mond / Außerlesen wie die Sonn / Erschröcklich wie die angeordneten Hörspritzer / 2c.

Es loben vnd preisen die seeligste Jungfraw alle Engel vnd Erzengel / sprechend: Begrüß bist du Maria voller Gnaden: der HERN ist mit dir / du bist gebenedeyt vnter den Weibern / 2c.

Es loben vnd benedenen sie mit der heiligen Frawen Elisabeth alle Gottes Heiligen / vnd sprechen: Seelig bist du / die du geglaubt hast / 2c.

Es lobts vnd rühms auch die Christlich Catholisch Kirch auff Erden / vnd ehret sie mit allerley Lob vnd Preisnamen. Dann sie nennt: Ein heilige Mariam / ein gloriwürdige Fraw / ein weise Jungfraw / ein gebenedeyte Gebärerin / ein seelige Mutter / ein Porten des Himmels / ein Stern des Meers / ein Spiegel der Beredigkeit / ein Gefäß des heiligen Geistes / ein vergulds Hauß / ein Archa des Bundes / ein Heil der Kranken / ein Tröstlerin der Betrübigen / ein Hüß der Christen / ein Beschützerin vnserer Seeligmachung / ein Paradies der Freund / ein Königin aller Engel vnd Heiligen / 2c.

Ja gar die Anfländer / welche keine Christen sein wollen / als Türcken / Moren / Saracenen vnd Ma-

homeraner/benedeyen sie/vnd bekennen in ihrem Alcoran  
\* anheiliglich/ daß Maria ein Mutter Christi / auch die  
heiligste/aufferlehnste/reinste Jungfrau vber alle Wei-  
ber vnd Jungfrauen auff Erden gewest sey vnd bleib/  
Was thust du/D irziger Sect vnd Reger: bist du dann  
ärger als Heyd vnd Thurf? wilt du die Mutter deines  
Gott vnd Heylands nit loben vnd selig sprechen? Es  
sey ferz von vns/daß wir euch beyfallen / oder ewer Gott-  
losigkeit recht sprechen sollen / wir haltens vil billicher mit  
den H. Engeln vnd Auserwöhlten/auch mit der ganzen  
stellmachenden Catholischen Kirchen.

Lasset vns demnach / D ihr rechtraubige fromme  
Christen / die Gebärerin Gottes nach Allem Vermögen  
preisen vnd benedeyen.

Lasset vns ihr mit dem gerechten Priester Simeon den  
Segen alles Glücks vnd Heils wünschen vnd nachsa-  
gen / sprechend mit dem H. Alexandrinischem Patriarchen  
Cyrillo: \* Salve Sancta & arcana Trinitas, quæ nos  
omnes ad hanc Deiparæ celebritatem conuocasti. Bist  
gegrüßet du heilige vnd verborgene Dreyfaltig-  
keit / die du vns alle zu diesem Festag der Mutter  
Gottes beruffen hast Vnd du Gebärerin Got-  
tes sey auch gegrüßet ein sonderbare Zier vnd Wol-  
stand des ganzen Erdkreiß / du vnaußsöhlliche  
Ampel. Du Kron der Jungfrawtschaft. Du  
Scepter vnd Richtschwur des rechten Glau-  
bens. Du vnbesleckter Tempel Gottes. Du Sitz  
dessen / der nirgends kan eingeschlossen werden.  
Du Jungfraw vnd Mutter. Durch dich wird in  
den Euangelij selig genand/der in dem Namen  
des H. Erlens kommen ist. Bist gegrüßet/die du

in deinem Jungfräwlichen Leib den vnbegreif-  
lichen vmbfangen hast. Sey gegrüßet/durch wel-  
che die Drey Einigkeit gehediget / vnd das heilig  
Creutz verehret / vnd auff dem ganzen Erdkreiß  
angebetet wird. Durch dich frolocket der Him-  
mel. Engel vnd Erzengel erstrewen sich. Durch  
dich werden die Teuffel vertriben. Durch  
dich ist der Versucher Sathanas vom Himmel  
gefallen. Durch dich wird das erschaffene Ge-  
schöpf im den Himmel auffgenommen. Durch  
dich ist die ganz Creatur/mit der Abgöttischen  
Eitelkeit vberzogen / zu der Erkandnuß der  
warheit geführt worden. Durch dich wird d. Sauff  
vnd das Oel der freuden mitgetheilt. Durch  
dich werden aller Welt Kirchen auffgebawt / c.

D des heiligen Lobs / vnd des vberreichen Segens  
der gebenedeyten Mutter Gottes! Warlich wir haben  
dem heiligen Euangelisten Luca XI zu danken / daß er  
mit dem Segen Simeonis / dessen er mit wenig Worten  
Weldung thut / das vnaußsprechlich Lob der werthen  
Mutter Gottes / auch ihr hohe Gaben vnd Gnaden / zu  
Gedächnuß gebracht hat. Nun bitten wir dich / D Got-  
tes Gebärerin / daß du vns alle von deinem oberflüssigen  
Segen/auch segnen/vnd durch dein kräftiges Fürbit/ an  
vnserm letzten End zu den himmlischen freuden führen  
wöllest / daselbst du jegund / mit deinem vnd Gottes Sohn  
Christo Jesu vnserm einigen H. Ern vnd Heyland / ein  
Königin Himmels vnd der Erden ewiglich lebest vnd  
regirst. Dir sampt deinem Soh. Sey Lob  
vnd Preiß zu allen Zeiten /

A M E N.

Ende der Andern Predig.

## Am Ersten Sontagnach Weihnäch-

ten. Die Dritte Predig.

Was gestalt der H. Er. Christus vilen zu einem Fahl vnd Auffer-  
stehung gesetzt sey.

Thema Sermonis.

Positus est hic in ruinam & resurrectionem multorum in  
Israel. Luc. 2. Cap.

Siehe/diser wird gesetzt zu einem Fahl/vnd Aufferstehung viler  
in Israel. Luc. 2. Cap.

E X O R D I V M.

**N**ächste in Christo vnserm  
H. Ern vnd Heyland. Wir lesen  
im Buch Josue \* von einer herr-  
lichen Procession. welche von allen  
streitbaren Kriegsmannen des Lã-  
gers der Kinder Israel / vnd von  
der Priesterschaft mit Umbtra-  
gung der Archen Gottes / vnd starken Puffen / sibem  
mal auff einem Tag vmb die wolbefestigte zu geschlossene  
Statt Jericho gehalten worden. Darbey sich ein solch  
jämmerliches Geschrey des ganzen Volcks vernemen  
lassen / daß die Statmawren darüber erschütteret / vnd ein-  
gefallen seynd.

Noch von einer ansehnlicheren Procession list man  
im andern Buch der König Chronick \* welche David  
angestellt hat / als er die Archa des H. Ern in sein Statt  
begleiten wollen: Darzu er neben dem ganzen Volk /

A dreißig tausend bewehrter Mannen beruffen / Auch er  
der König selbst sampt dem ganzen Hauff Israel / vor  
dem H. Ern gespilt hat / mit allerley Seyrentheil / von  
mancherley Holz gemacht / mit Harpffen vnd Psal-  
tern / vnd Trummen / vnd Schellen / vnd Umbe-  
len / c.

Aber die allerherrlichste Procession wird vns in heu-  
tigem Euangelio angedeutet: Seyntemal sich darbey be-  
finden haben die allerheiligsten Personen / so jegund  
im Himmel / damal aber noch inn Lebzeiten auff Er-  
den gewest seynd / nemlich G D D E S Sohn inn der  
angenommenen Menschheit / \* die allerseeligst G D D E S  
Gebärerin Maria / Joseph des Göttlichen Kinds Erneh-  
rer vnd Erzieher Vatter / der gerechte Priester Simeon / vnd  
die altbetragte H. Prophetin Anna / c.

Damit alles / was im heutigem Euangelio ver-  
zeichnet ist / das hat sich am vierzigsten Tage  
S i i i nach